

niert auf Thomas von Aquin ausgerichteten Textauswahl — nicht selten ein längst überholter Editions- und Forschungsstand wiedergegeben ist.

H. F. (Selbstanzeige)

Quellen zur Entstehung des Kirchenstaates. Eingeleitet und zusammengestellt von Horst Fuhrmann (Historische Texte, Mittelalter 7) Göttingen 1968, Vandenhoeck und Ruprecht, 92 S., 5,80 DM. — Dieses Heft der schon mehrfach angezeigten Reihe (zuletzt s. oben S. 215) übernahm eine Aufgabe, die auf andere Weise J. Haller in seinen „Quellen zur Geschichte der Entstehung des Kirchenstaates“ (1907) bewältigt hatte; doch mußte, da im Vergleich zu Hallers Heft nur ein Drittel des Raumes zur Verfügung stand, die extensive Darbietung durch thematische Schwerpunkte ersetzt werden. Sie liegen in der Entstehung des Begriffs und der zunächst verstreut liegenden Patrimonien mit Latifundiencharakter, sodann in der Darbietung der Zeugnisse aus der zweiten Hälfte des 8. Jh., die über die allmähliche Ausbildung eines geschlossenen Kirchenstaates Auskunft geben; hier sind auch von Haller beiseite gelassene Texte herangezogen. In der beigegebenen Bibliographie ist versucht, die auch für Spezialfragen einschlägige Literatur zusammenzustellen.

H. F. (Selbstanzeige)

Die deutsche Königserhebung im 10.—12. Jahrhundert. Heft 1: Die Erhebungen von 911 bis 1105, Heft 2: Die Erhebungen von 1125 bis 1198. Eingeleitet und zusammengestellt von Walter Böhm (Historische Texte, Mittelalter 14 u. 15) Göttingen 1970, Vandenhoeck & Ruprecht, 90 u. 79 S., je 6,80 DM. — Die beiden hier anzuzeigenden Hefte bilden eine willkommene Ergänzung zu Schimmelpfennigs Quellensammlung zu den Königswahlen des 13. Jh. (s. DA 27, 215). Der Hg. hat mit Recht darauf verzichtet, die einzelnen Texte möglichst vollständig abzudrucken, und stattdessen das Schwergewicht auf eine möglichst große Zahl von Nachrichten gelegt. Darin übertrifft er Krammers bekannte Sammlung und erleichtert es, den oft doch sehr verwickelten Fragen und dem „Ausnahmecharakter fast jeder dieser Erhebungen“ gerechter zu werden.

H. M. S.

Das Papsttum und die süditalienischen Normannenstaaten 1053—1212. Eingeleitet und zusammengestellt von Josef Deér (Historische Texte, Mittelalter 12) Göttingen 1969, Vandenhoeck & Ruprecht, 117 S., 9,80 DM. — Auf dieses Bändchen der „Historischen Texte“ sei besonders aufmerksam gemacht, denn es ist der erste Versuch überhaupt, die wichtigsten Quellen zu dem angegebenen Thema zusammenzustellen. Der Schwerpunkt liegt naturgemäß auf dem Problem der Lehnabhängigkeit der Normannen vom Papsttum und auf der Kirchenpolitik. Bei einigen Texten hat sich der Hg. nicht mit der Wiedergabe eines Druckes begnügt, sondern hat auf die handschriftliche Überlieferung selbst zurückgegriffen. Sehr nützlich ist die ausführliche Bibliographie S. 115—117.

H. M. S.

Lehnrecht und Staatsgewalt im deutschen Mittelalter. Eingeleitet und zusammengestellt von Werner Goez (Historische Texte, Mittelalter 11) Göttingen 1969, Vandenhoeck & Ruprecht, 66 S., 5,80 DM. — Trotz seiner großen historischen Bedeutung ist das ma. Lehnrecht ein Stiefkind der rechtsgeschichtlichen Forschung; wer sich wirklich konkret informieren will, wird gerade in manchen bekannten Standardwerken gar keine Antwort auf seine Fragen finden. Umso dankbarer wird man das vorliegende Bändchen begrüßen, in dem W. Goez zahlreiche zum Teil nur an entlegenen Stellen edierte Texte aus der Zeit zwischen 1037 und 1300 abdruckt, soweit sie für das deutsche